

Keine Ermüdungserscheinungen

Im Zuge des Klimawandels haben sich sogar meine Lese- und Informationsgewohnheiten gewandelt. Gut, der Tag startet immer noch mit gründlicher Zeitungslektüre und Radionachrichten. Doch gilt die Hauptaufmerksamkeit nicht mehr der Politik, dem Feuilleton und der Wirtschaft, sondern den Wetterberichten. Dafür rufe ich auch mehrfach am Tag aktuelle Wetter-Apps auf. Am letzten Donnerstag, für den in Duisburg eine Rekordhitze von 34 Grad Celsius in Aussicht gestellt wird, werde ich bei der „Biowetter“-Vorhersage stutzig: „Im Tagesverlauf ... stellen sich Ermüdungserscheinungen ein.“ Die haben sich bei mir schon zum Frühstück eingestellt. Und dabei steht für den späten Nachmittag ein mich recht belastender Besuch beim Neudorfer Hautarzt an. Dort erwarte ich total durchgeschwitzt seinen Laborbericht und mögliche weitere Eingriffe. Doch der Meister seines Fachs eröffnet mir locker und freundlich, alles laufe bestens, eine weitere OP sei nicht nötig, auch kein Ziehen der sich selbst auflösenden Fäden. Ich bewundere ihn. Wie kann man bei diesem heiß-schwülen Klima gegen Ende eines arbeitsreichen Tages noch so konzentriert und charmant sein? Zum kleineren Teil liegt es wohl an der Praxis-Klimaanlage, vielleicht auch daran, dass er das „Biowetter“ nicht gelesen hat, zum größeren aber bestimmt an seiner Liebe zum Beruf, die keine Ermüdungserscheinungen zulässt.